

BERICHT ZUR VERWENDUNG DER STUDIENQUALITÄTSMITTEL FÜR DAS WINTERSEMESTER 2021/22

(1) Allgemeine Angaben

Projektkategorie: 9
Lehr- und Betreuungsleistung im Bereich Methodenlehre

Projekttitel:

Projektkategorie-Verantwortliche*r: von Wehrden, Henrik
Leitung Methodenzentrum
henrik.von_wehrden@leuphana.de

(2) Angaben zu den Projekten und Maßnahmen

Projektbeschreibung:

01.10.2021 – 31.03.2022

Das Methodenzentrum trägt als interfakultäre Einrichtung zur Verbesserung der Methodenausbildung in allen Bachelor- und Master-Studiengängen und zur unterstützenden Beratung von Studierenden in spezifischen Methodenproblemen bei. Die Mitglieder des Methodenzentrums bieten hierzu zusätzliche Lehrveranstaltungen (wie Softwareschulungen, Vorbereitungskurse, Einführungskurse, Methodenworkshops und Studienseminare zur methodischen Vorbereitung von Abschlussphasen) an, unterstützen im Rahmen methodischer Begleitveranstaltungen die fachspezifische Methodenausbildung in den Fakultäten und übernehmen Verantwortung in den fachübergreifenden Modulen der Leuphana (Leuphana Semester, Komplementärstudium am College und an der Graduate School). Das Methodenzentrum dient Studierenden und Forschenden als Anlaufstelle für Gruppen- und Einzelberatungen zu einem breiten Spektrum qualitativer und quantitativer Methoden sowie Methoden der inter- und transdisziplinären Forschung.



Durch die interfakultäre Struktur fördert das Methodenzentrum das Lernen und Forschen in inter- und transdisziplinären Teams und erlaubt darüber hinaus auch Unterstützung und Beratung in Ansätzen, die in den jeweiligen Fakultäten der Studierenden noch verstärkt werden können. Es stellt damit einen Ort dar, an dem fachübergreifendes Arbeiten aktiv erforscht und gefördert wird. Die stark nachgefragten Angebote des Methodenzentrums wurden im Wintersemester 2021 – 2022 fortgeführt und die Schwerpunktbildungsprozesse in Lehre, Beratung und Vernetzung nachfragespezifisch weiterentwickelt.

Mit den laufenden und für den Beantragungszeitraum geplanten Angeboten förderte das Methodenzentrum das spezifische Profil der Studiengänge der Leuphana, dass es Studierenden ermöglicht, individuell und eigenständig Schwerpunkte zu legen und auf entsprechende Vertiefungsangebote zurückzugreifen. Gegenüber Angeboten im Komplementärstudium charakterisierten sich die Angebote des Methodenzentrums dadurch, dass sie individueller und bedarfsspezifischer insbesondere als Ergänzung zu Lehrveranstaltungen oder bei der Realisierung von Qualifikationsarbeiten benötigt und angeboten werden. Einführungs- und Fortbildungskurse in Kleingruppen ermöglichen intensives Arbeiten, individuelle- und Gruppenberatungen bieten projektspezifische Unterstützung über Fakultätsgrenzen hinaus. Damit bot das Methodenzentrum einen Mehrwert für die Studierenden bezüglich der Qualität des Studiums. Ziel für den Förderzeitraum war es, den Studierenden zu ermöglichen, die methodische Qualität ihrer Abschlussarbeiten zu steigern, den Austausch zwischen Fakultäten zu erweitern und neben der fachlichen wissenschaftlichen Bildung ihre Methodenkompetenzen zu verbessern. Die Angebote wurden somit in einem studiengangübergreifenden Setting angeboten, da die entsprechenden Methoden und Ansätze selbst überfachlich sind. Die Angebote waren somit auf den Bedarf einer Hochschule ausgerichtet, die sich in Lehre und Forschung stark inter- und transdisziplinär ausrichtet.

Das Methodenzentrum wurde so kontinuierlich als interfakultäre Plattform für die Vernetzung und Sichtbarmachung der gesamten methodenorientierten Lehre und Forschung an der Leuphana entwickelt und entsprechend ausgebaut. Wir haben im Förderzeitraum weiter an Übersichten über alle methodisch orientierten Lehrveranstaltungen der Leuphana gearbeitet. Aber auch die Rezeption und Präsentation von internen und externen methodenbezogenen Forschungsleistungen hat das Potential zur Förderung des Methoden- orientierten Diskurses an der Leuphana im Rahmen der Promotionslehre zusätzlich erweitert.



Damit wurde eine vertiefendere Verschränkung mit den Fakultäten und zentralen Einrichtungen wie College, Graduate School, Schreib- und Sprachenzentrum und dem Lehrservice weiter angestrebt und erarbeitet. Die Unterstützung der Entwicklung des Methodenzentrums als interfakultäre Plattform durch wissenschaftliche Mitarbeiter hat sich sehr bewährt und wurde im Projektzeitraum fortgeführt.

Projektziele:

Das Ziel der Arbeit des Methodenzentrums liegt in der Verbesserung der Methodenausbildung an der Leuphana für alle Bachelor- und Masterstudiengänge sowie im Promotionsstudium. Dies wurde im Berichtszeitraum einerseits durch ein eigenständiges Lehrangebot und andererseits durch Impulse, die vom Methodenzentrum ausgehend in die Fakultäten und Studiengängen hineinwirken, erreicht. Für Studierende aller Studienrichtungen und Ausbildungsstufen wurde ein Schulungs- und Beratungsangebot (inkl. Lehr- und Lernmaterialien in Form eines Methodentoolkits) bereitgestellt. Gleichzeitig wurden umfangreiche Online-Ressourcen erarbeitet, die zur Unterstützung von Lehre und Forschung an der Leuphana erarbeitet wurden. Diese Inhalte werden kontinuierlich auf die spezifischen Bedürfnisse der Studierenden in unterschiedlichen Ausbildungsstufen sowie partiell spezifisch auf Studienfächer ausgerichtet und weiterentwickelt, was im Wintersemester 2021/2022 vor allem auf Onlinematerialien - auch zur Unterstützung der Präsenzlehre - fokussiert war.

Art der Verbesserung von Studium und Lehre:

Das Beratungs- und Lehrangebot im Bereich Methodenlehre wurde qualitativ kontinuierlich weiterentwickelt und erweitert, vor allem zu tragfähigen Onlineangeboten in der Gruppen- und Individualbetreuung. Durch zusätzlichen Kompetenzerwerb im Rahmen von Schulungen (Workshops) und Beratungen (Einzel- und Gruppenberatungen) werden Studierende befähigt, Aufgaben im Rahmen von Lehrveranstaltungen sowie Qualifikationsarbeiten auf einem qualitativ hohen Niveau zu bewältigen. Zusätzlich wurde die Planung und Durchführung des Mathematik-Vorkurses für Studierende weiterentwickelt.



Einzelberatungen

Der Bedarf an Einzelsprechstunden für methodische Beratung ist an der Leuphana Universität stetig hoch; im Wintersemester 2021/2022 wurden weiterhin hohe Anfragezahlen zur Unterstützung verzeichnet, sowohl online als auch in Präsenz. In vielen Haus-, Projekt- und Abschlussarbeiten wird von den Studierenden aller Fakultäten empirisch gearbeitet. Häufig werden dabei Methoden eingesetzt, deren Anwendung vorher im Studium auf wenig Erfahrungswissen aufbauen, die in die Fakultäten, in denen sie verwendet werden, nicht zum Teil der grundständigen Lehre gehören und damit vertiefende Beratung notwendig werden. Gerade wenn ein Projekt methodische Vielfalt und Innovation erfordert und auf Erfahrungswissen aufbaut, sind die Ressourcen von Fakultäten hier nicht immer zur Betreuung ausreichend. Dadurch entsteht ein ständig wachsender Bedarf an methodischen Hilfestellungen, die sowohl zur Unterstützung und Verbesserung der grundständigen Methodenlehre beitragen als auch eine Spezialisierung und Vertiefung ermöglichen. Im Berichtszeitraum wurden von allen Juniorprofessor_innen sowie auch von ihren Mitarbeiter_innen durchschnittlich fünf Zeitstunden Einzelsprechstunden pro Woche angeboten und durchgeführt. Durch die breite Fächerung der fachlichen Orientierung der Juniorprofessuren konnten circa 200 Studierende im Rahmen dieser Formate aus allen Fakultäten, Fächern und Studienformen beraten werden. Durch den Einsatz einer studentischen Hilfskraft in der Organisation der Beratungen konnte den Studierenden ein schnellerer Weg zu der für ihre Fragestellung zuständigen Beratungsperson ermöglicht werden, insofern das Methodenzentrum durch eine Intensivierung der hausinternen Öffentlichkeitsarbeit seinen Bekanntheitsgrad steigern konnte und die eigenen Beratungsangebote übersichtlich im Webauftritt vorstellen konnte. Gleichzeitig wurde die Beratung durch das Methodenzentrum auch informell weiterempfohlen, was weitere Beratungen für Studierende motivierte.

Lehrangebot

Das erfolgreiche Format, den Bedarf über eine Mischung aus Beratungen, Einführungsformate und Werkstätten zu bedienen, wurde im Winter in Onlineangeboten fortgeführt. Wann immer die Abdeckung aller Bedarfe das Lehrdeputat der Juniorprofessor_innen überstieg, wurde durch zusätzlich Lehraufträge vergeben. Folgende zusätzliche Lehrangebote fanden im Berichtszeitraum statt:
Es gab insgesamt 4 Empfängerinnen von Lehraufträgen.



Vom Methodenzentrum durch Lehraufträge durchgeführte Lehrveranstaltungen waren:

Regressionsanalyse
EvaSys und Lime Surver
GIS-Schulung
R-Schulung
Beratung Stata

Teamteaching und Begleitseminare

Da sich die methodische Expertise des Teams des Methodenzentrums als hilfreich für zahlreiche Lehrveranstaltungen in allen Fakultäten erwiesen hat, haben sich auch in diesem Berichtszeitraum alle Juniorprofessor_innen in Form von Team-Teaching und Begleitseminaren für die Verbesserung der Lehre eingesetzt. So wurden einige Lehrveranstaltungen als AG und Seminare angeboten, und so zahlreiche Studierende erreicht und unterstützt. Darüber hinaus wurden auch weitere zusätzliche Veranstaltungen in verschiedensten Bereichen der Leuphana angeboten, sowohl im College wie auch in der Graduate School. Schwerpunkte: Methodenunterstützende Softwareschulungen und Aufbau der Online- Plattform. Beide Schwerpunkte im Lehr- und Betreuungsportfolio des Methodenzentrums haben sich in ihrer Relevanz für die Verbesserung der Lehre und Betreuung von Studierenden an der Leuphana bestätigt. Dies schlägt sich insbesondere in der Zahl an Studierenden nieder, die von den Angeboten Gebrauch gemacht haben. Immer mehr Studierende verwenden für ihre empirischen Haus- und Abschlussarbeiten (auch auf Anregung ihrer Betreuerinnen) Analysesoftware. Viele von ihnen nutzen die Angebote unseres Projektschwerpunkts „Methodenunterstützende Software“, um sich zusätzlich zur Methodenausbildung in der grundständigen Lehre, die dies häufig nicht leisten kann, mit der ganz praktischen Anwendung von Auswertungstools vertraut zu machen.

Die Angebote unseres Projektschwerpunkts „Wissensintegration/Integrationsmethoden“ werden – ebenfalls in großer Zahl – hauptsächlich von den Studierenden genutzt, die eine inter- oder transdisziplinäre Fragestellung bearbeiten und dabei an Grenzen stoßen, die im Rahmen der grundständigen Lehre nicht umfassend behandelt werden können.

Hier bietet das Methodenzentrum eine Ergänzung, die einerseits pragmatisch erste Hilfestellungen leistet und andererseits in ihrer Fortentwicklung umfangreiche organisatorische und kommunikative Prozesse, auch gemeinsam mit den Fakultäten, erfordert.

(i) Methodenunterstützende Softwareschulungen

Die Projektstelle in diesem Bereich wird seit dem 01.08.18 durch besetzt (TVL 13 50%).

Ausbau des Software-Angebotes

Zu den Arbeitsbereichen der Stelle „Methodenunterstützende Softwareschulungen“ gehört

1. Die Koordination und der Ausbau des bestehenden Angebotes methodenunterstützender Software–Schulungen (u.a. EvaSys, MAXQDA, LimeSurvey, SPSS)
2. Das Anbieten von individuellen Begleitberatungen für Studierende sowie
3. Die Durchführung von Software-Schulungen und Software-Support
4. Die Organisation und Durchführung der Evaluation des Angebots des Methoden-zentrums

(ii) Aufbau der Online-Plattform

Die neu implementierte Internet-Plattform, auf der das Methodenzentrum den Studierenden methoden- und softwarespezifische Materialien (z.B. Manuale, Literaturempfehlungen und Basis-Anleitungen) bereitstellt und die, je nach individuellem Bedarf, heruntergeladen werden können, wurde weiter ausgebaut. Die Plattform soll zukünftig noch starker eine Bündelung des gesamten Angebotes der Leuphana im Bereich der Forschungsmethoden darstellen, interne Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten werden dazu weiter ausgelotet (Institut für Psychologie, Institut für experimentelle Wirtschaftspsychologie, Institute of English Studies, Institut für nachhaltige Chemie und Umweltchemie uvm.).

(<http://www.leuphana.de/zentren/methodenzentrum/methodentoolbox.html>)

Die Projektstelle (TLV 13, 50%) wurde seit dem 01.10.2019. besetzt.

Vernetzung und Kooperation

Im Berichtszeitraum konnte darüber hinaus über die Kooperation mit dem LinALab das zusätzliche Angebot an Software-Workshops auch im Bereich der qualitativen Forschungsmethoden mit Inhalten zur Software „f4analyse“ erweitert werden. Mitarbeiter_innen des Methodenzentrums beteiligten sich am Schreibmarathon des Schreibzentrums.

Von dieser Maßnahme haben mehrere dutzend Studierenden profitiert.

Beratung in allen methodischen Belangen

Studierende finden für nahezu alle methodischen Fragestellungen Ansprechpartner_innen und Unterstützung durch Lehrveranstaltungen und Beratungsangebote (auch im Hinblick auf Bachelor- und Masterarbeiten). Sie erhalten eine professionelle Schulung und Beratung in Bereichen, die im Rahmen ihres Studienganges nicht oder nur partiell erworben werden können und die komplementär zur Betreuung bei Qualifikationsarbeiten ist.

Insgesamt sind die folgenden Zahlen für die Einzelberatungen und Lizenzvergabe zu verzeichnen:

Allg. Beratungen – ca. 200 Studierende

Verbesserung und Weiterentwicklung bestehender Module hinsichtlich der Methodenlehre Das Team des Methodenzentrums bietet nicht nur eigene Methodenveranstaltungen an, sondern bringt sich in die Weiterentwicklung und Umgestaltung diverser methodenbezogener Module auf unterschiedliche Art und Weise ein. Seit Sommersemester 2019 hat ein Kollege des Methodenzentrums in verschiedenen Rollen die Modulverantwortung für das Modul „Reflecting Research Methods“ im Master-Komplementärstudium, und diese Rolle im Wintersemester 21/22 fortgeführt.

Anzahl der Studierenden, die von dem Projekt profitiert haben:

Ca. 900-.1000 Studierende in ☒ allen Fakultäten

in der Fakultät ☐ Bildung, ☐ Kulturwissenschaften,

☐ Management und Technologie, ☐ Nachhaltigkeit, ☐ Staatswissenschaften

Bewilligte Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum: 559.845 Euro

Verwendete Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum: 154.405,78 Euro



Anhänge

- ☒ Finanzplan Sachmittel (verausgabt)
- ☒ Finanzplan Personalmittel (verausgabt)
- ☐

Bericht zur Verwendung der Studienqualitätsmittel // Finanzplan - Sachmittel	
Projektkategorie:	9
Projekttitel:	Lehr und Betreuungsleistung im Bereich Methodenlehre
Projektkategorie-Verantwortliche_r:	Prof. Dr. Henrik von Wehrden
Semester:	WS 2021/22
Laufzeit	01.10.2021-31.03.2022
Beschreibung	verausgabte Mittel in oben genanntem Semester
Kopierkosten	63.98 €
Telefonkosten	115.00 €
	178.98 €

**Bericht zur Verwendung der Studienqualitätsmittel // Finanzplan - Personalmittel**

Projektkategorie:	9
Projekttitel:	Lehr- und Betreuungsleistung im Bereich Methodenlehre
Projektkategorie-Verantwortliche_r:	Prof. Dr. Henrik von Wehrden
Semester:	WS 2020/21
Laufzeit	01.10.2021-31.03.2022

Beschreibung	Funktion/Tätigkeit	verausgabte Mittel in oben genanntem Semester
WiMi 50%	Unterstützung bei den Angeboten im transdisziplinären Bereich	19502.84 €
WiMi 50%	Methodenunterstützende Softwareschulungen	19689.12 €
Lehrauftrag	Regressionsanalyse	1120.00 €
Lehrauftrag	EvaSys und Lime Survey	1120.00 €
Lehrauftrag	GIS-Schulung Anwendungsorientiertes Arbeiten	1540.00 €
Lehrauftrag	GIS-Schulung	1540.00 €
Lehrauftrag	R-Schulung	1120.00 €
Lehrauftrag	Beratung Stata	1120.00 €
SHK	Unterstützung Homepage-Seite	3040.79 €
SHK	F 4 - Analyse	539.01 €
SHK	Bedarfsanalyse LinA-Lab	1630.12 €
SHK	F 4 - Analyse Beratung von Studierenden	537.71 €
Juniorprofessuren	Quantitative Methoden der Naturwissenschaften/Transdisziplinäre Methoden/Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung/Quantitative Methoden insb. Angewandte Statistik, Ökonometrie/Qualitative Methoden der Kulturwissenschaften	101906.19 €
Gesamt:		154405.78 €